

Dinstag den 28. September 1875.

(3187—2)

Nr. 7027.

Rundmachung.

Die im Laufe des Sommers eingeleiteten Durchforschungen der Weinpflanzungen im Gebiete der Bezirkshauptmannschaft Hernald in Niederösterreich haben leider eine bedeutende Zunahme des von der Reblaus (*Phylloxera vastatrix*) befallenen Rayons ergeben. Nach den neuesten Durchforschungen stellte sich der Infectionsraysen in den Gemeinden Klosterneuburg und Weidling zu Beginn des Monats August d. J. mit einem Areal von 25 Joch heraus und überdies ist die *Phylloxera* kürzlich auch in den Nieden von Rusdorf in nicht unbeträchtlicher Ausdehnung constatirt worden. — Zudem steht infolge des Auftretens von geflügelten Insekten noch eine weitere Ausdehnung des Uebels zu befürchten.

In Durchführung des Gesetzes vom 23. April 1865, R. G. B. Nr. 61, hat die Bezirkshauptmannschaft Hernald auf Grund der gepflogenen commissionellen Erhebungen die zur Einschränkung und Bekämpfung der Calamität gebotenen Vorkehrungen getroffen, und da wurde die Ausfuhr von Reben aus den erwähnten drei inficirten Gemeinden sofort untersagt.

Das Ackerbauministerium hat die Statthaltereien in Wien aufgefordert, dahin zu wirken, daß in dieser Angelegenheit von der Bezirkshauptmannschaft Hernald in jeder der Bestimmungen des Gesetzes vom 3. April d. J. entsprechenden Weise auf das energischste vorgegangen werde.

Die k. k. Landesregierung bringt dies zur allgemeinen Kenntniss um die Weinbautreibenden vor dem Bezuge von Weinreben aus den Weinpflanzungen von Klosterneuburg, Weidling und Rusdorf und dessen nächsten Umgebung zu warnen und auf die dem Weinbaue Oesterreichs drohende Gefahr rechtzeitig aufmerksam zu machen.

Laibach, am 10. September 1875.

k. k. Landesregierung für Krain.

(3184—3)

Nr. 3788.

Gefangen-Aufseherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten definitiven Gefangen-aufseherstelle I. Klasse mit der jährlichen Löhnung von 300 fl. ö. W. und 25% Activitätszulage, und hiedurch in Erledigung kommenden provisorischen Gefangen-aufseherstelle II. Klasse mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. und 25% Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1½ Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntnisse der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen, vom 1. Oktober 1875 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civilstaatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangen-aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 20. September 1875.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(3278—1)

Erkenntnis.

Nr. 9105.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbyterium in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 111 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 21. September 1875 auf der ersten, zweiten und dritten Seite abgedruckten, mit „Ljubljanske čenče“ überschriebenen, mit „Čas lova“ beginnenden, mit „gospod Ahčin“ endenden Feuilleton-Artikels, dann des auf der dritten Seite in der ersten Spalte unter der Aufschrift „Izvirni dopis“ abgedruckten Correspondenz-Artikels „Iz Sele 15. sept. (Nasledki znanih selskih dogodkov)“, beginnend mit „Človek bi“ und endend mit „je ta“ — begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gehen die öffentlichen Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., und es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügten Beschlagnahme der Nummer 111 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 21. September 1875 bestätigt, sowie zufolge §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. B. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare obiger Nummer der obgenannten Zeitschrift, dann die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels angeordnet.

k. k. Landesgericht Laibach, am 25. September 1875.

(3246—1)

Nr. 8715.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in St. Ruprecht, womit die Jahresbestallung per 150 fl. und das Amtspauschale jährlicher 40 fl. verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution per 200 fl. und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und des moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen, und darin anzugeben, ob sich dieselben bereit erklären, ein zum Postbetriebe geeignetes Locale beizustellen, und im Falle der Combinierung des k. k. Postamtes, mit den für die Besorgung des Telegraphendienstes entfallenden systemmäßigen Bezügen zufriedenstellen.

Triest, am 20. September 1875.

k. k. Postdirection.

(3216—2)

Nr. 12282.

Studenten-Stiftungen.

Bei der in der Verwaltung der Stadtkasse stehenden Bartelmä Salocher'schen Studentenstiftung gelangen der zweite, dritte und fünfte Platz, jeder mit jährlichen 50 fl., zur Besetzung.

Zum Genusse dieser Stiftung sind in Krain geborene, arme, gutgefittete, fleißige, am laibacher Gymnasium studierende Jünglinge berufen.

Die Bewerber haben ihre mit dem Taufschein, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester documentirten Gesuche bis

Ende Oktober 1875

im Wege der k. k. Gymnasial-Direction an den gefertigten Bürgermeister, welchem das Verleihungsrecht zusteht, zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 21. September 1875.

Der Bürgermeister: Rajchan.

(3183—3)

Nr. 6213.

Rundmachung.

Die in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. März 1874 L. G. V, Nr. 12, für die

Neuanlegung der Grundbücher

in der Steuergemeinde **Neu-Oberlaibach** vorgeschriebenen Localerhebungen beginnen

am **11. Oktober 1875**

vormittags 8 Uhr.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden aufgefordert, am obigen Tage et sequ. vormittags 8 Uhr loco Oberlaibach, und zwar vorläufig in der Gerichtskanzlei, Saal Nr. V, zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9. September 1875.

(3212—3)

Nr. 4902.

Rundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gegeben, daß der Beginn

der Erhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher

bezüglich der Catastralgemeinde **Mötnitz** auf den

4. Oktober l. J.

festgesetzt wird.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, am obigen Tage in Mötnitz zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 19. September 1875.

(3133—2)

Nr. 179.

Gleiven-Vorbereitungsschule.

Die Aufnahme von Truppen-Gleiven für die k. k. Vorbereitungsschule zu Laibach für das mit 1. November beginnende Schuljahr 1875/6 findet bei nachstehenden Truppen-Commanden statt:

Beim Infanterie-Regimente Nr. 46 und beim Reserve-Commando des Infanterie-Regimentes Nr. 17 in Laibach; beim Infanterie-Regimente Nr. 47 und beim Reserve-Commando des Infanterie-Regimentes Nr. 7 in Klagenfurt; beim Reserve-Commando des Infanterie-Regimentes Nr. 47 und beim Feld-Jägerbataillon Nr. 20 in Marburg; beim Feld-Jägerbataillon Nr. 7 in Rudolfsberth; beim Feld-Jägerbataillon Nr. 8 in Pettau; beim Feld-Jägerbataillon Nr. 19 in Gills.

Zur Aufnahme als Truppen-Gleive ist nothwendig:

- das vollendete 14. Lebensjahr;
- die durch einen graduirten k. k. Militärarzt bestätigte normale körperliche Entwicklung, welche die spätere Kriegsdiensttauglichkeit hoffen läßt;
- die Studienzeugnisse, beziehungsweise der Nachweis der zum Eintritt in eine k. k. Vorbereitungsschule erforderlichen Vorkenntnisse durch eine Aufnahmeprüfung bei einem der vorgenannten Truppenkörper oder in der Vorbereitungsschule zu Laibach;
- Moralitätszeugnis;
- Heimats-Zuständigkeitscertifikat;
- der Revers nach dem Wortlaute des k. k. Normal-Berordnungsblattes Nr. 86 vom Jahre 1869.

Weitere Auskünfte können mündlich oder schriftlich beim Commando der Schule eingeholt werden.

Laibach, am 15. September 1875.

Vom Commando der k. k. Vorbereitungsschule zu Laibach.

(3163—1) Nr. 897.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Berderber'schen Erben von Nesselthal, durch Dr. Benedikter, die dritte executive Feilbietung der dem Gregor Gradisar von Radlek gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb.-Nr. 63, Rectif.-Nr. 30 und Urb.-Nr. 51, Rectif.-Nr. 22 ad Auersperg auf den

21. Oktober 1875, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Februar 1875.

(3164—1) Nr. 5605.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas nom. des hohen Aerrars und des krainischen Grundentlastungsfondes pcto. 51 fl. 93 ¹/₂ kr. resp. des Restes die dritte exec. Feilbietung der dem Primus Bedaj von Bedaje Hs.-Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb.-Nr. 253/247 vorkommenden Realität im Reaffumierungswege mit Bezug auf den Bewilligungsbescheid vom 22. Juli 1874, Z. 3550 auf den

19. Oktober 1875, 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten Juli 1875.

(2991—1) Nr. 8670.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 14ten April 1875, Z. 3854, auf den 20sten August und 21. September 1875 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Josef Sluga von Topolz Nr. 4 gehörigen Realität mit dem Beisatze für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den 22. Oktober 1875 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten August 1875.

(3093—1) Nr. 6092.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Laurine von Sapa, als Bevollmächtigter des Josef Prdanis von Kerschdorf, die exec. Versteigerung der dem Josef Prisel von Malence gehörigen, gerichtlich auf 228 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurtsfeld Rectif.-Nr. 170 vorkommenden Subrealität wegen nicht zugehaltenen Meistbietswerttheilungsbescheides bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

22. Oktober 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 11. Jänner 1875.

(2541—1) Nr. 2675.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 28sten Juli 1874, Z. 5190, auf den 27. März d. J. angeordneten dritten executiven Feilbietung der dem Johann Pražnik von Raschiza gehörigen Realität Urb.-Nr. 63, Rectif.-Nr. 30 und Urb.-Nr. 51, Rectif.-Nr. 22 ad Auersperg auf den

21. Oktober 1875, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. März 1875.

(2648—1) Nr. 5384.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Josefa Hohnik von Feistritz die mit dem Bescheide vom 29. Jänner 1875, Z. 1068, auf den 8. Juni und 9. Juli l. J. angeordnete exec. Feilbietung der der Helena Cesnik von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 435 vorkommenden Realität mit dem vorigen Beisatze auf den

19. Oktober 1875, und auf den

19. November 1875 übertragen.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten März 1875.

(3070—1) Nr. 2919.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Emanuel Fux von Mötzing die executive Feilbietung der dem Georg Nemanic von Bozajovo Nr. 32 gehörigen, gerichtlich auf 561 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch D.-Nr.-D. Commenda Mötzing Rectif.-Nr. 82 ¹/₂ bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

15. Oktober 1875, vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötzing.

(3141—1) Nr. 6634.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Agnes Gaspertti, durch Herrn Dr. Deu, gegen Johann Mahoric von Kleinubelsku die mit dem Bescheide vom 10. August 1874, Z. 3900, auf den 9. Dezember 1874 anberaumt gewesene dritte exec. Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1013 und 1049 vorkommenden, gerichtlich auf 1891 fl. geschätzten Realitäten, mit Ausnahme der sub Post 8 des Schätzungsprotokolles auf 250 fl. bewerteten Ograda za hudim hrihom, welche vom Verkaufe ausgeschlossen bleibt, im Reaffumierungswege auf den

26. Oktober 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 27. Juli 1875.

(3179—1) Nr. 4791.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach gegen Jakob Dougan von St. Veit nun in Bouče Nr. 71, Bez. Sessana, wegen aus dem Rückstandsausweise vom 8. August 1874, schuldigen 40 fl. 2 kr. 6. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 336 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswertthe von 161 fl. 6. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

20. Oktober, auf den

20. November und auf den

21. Dezember 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. August 1875.

(3180—1) Nr. 4792.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach nom. des hohen Aerrars gegen Johann Furlan von Slapp wegen aus dem Rückstandsausweise vom 1. August 1874 schuldigen 31 fl. 77 kr. 6. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 122 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswertthe von 970 fl. 6. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

20. Oktober, auf den

20. November und auf den

21. Dezember 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. August 1875.

(2337—1) Nr. 2941.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Presel, Valentin Rosman, Georg Urh, Michael Golob, Mathias Golob und Anton Balave.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Johann Presel, Valentin Rosman, Georg Urh, Michael Golob, Mathias Golob und Anton Balave hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marianna Widmar von St. Georgen, durch Dr. Menzinger, die Klage do praes. 9. Juni 1875, Z. 2941, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung nachgehender Sapposten überreicht, als: a) für den Johann Presel der Schuldschein vom 2. Jänner 1828 ob 170 fl. C. M.; b) für den Valentin Rosman der Schuldschein vom 4. Jänner 1828 ob 80 fl. C. M.; c) für den Georg Urh der Schuldschein vom 29. Jänner 1828 ob 40 fl. C. M.; d) für den Michael Golob der Schuldschein vom 4. Februar 1828 ob

210 fl. C. M.; e) für den Mathias Golob der Schuldschein vom 18. April 1828 ob 50 fl. C. M. und f) für den Anton Balave das Schuldbekenntnis vom 3. März 1828 per 70 fl. 33 kr. C. M. worüber die Tagatzung auf den

20. Oktober 1875

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freistehet, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Juni 1875.

(2892—3) Nr. 5026.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Frau Karolina Bilic, durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg, gegen Franz Subec von Seuce die mit dem Bescheide vom 20. Februar 1875, Z. 1626, auf den 25. Juni 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 9 ad Prem pcto. 198 fl. 11 kr. mit Beibehalt des Ortes, per Stunde und dem vorigen Anhang auf den

15. Oktober 1875

übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Juni 1875.

(3144—2) Nr. 3774.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zajc, durch Dr. Mosche, die exec. Versteigerung der der Anna Fribar von Prelog gehörigen, gerichtlich auf 2278 fl. 20 kr. geschätzten, in Prelog bei Zauchen Consc.-Nr. 7 liegenden, ad Grundbuch Kreutberg Rectif.-Nr. 90 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober, die zweite auf den

13. November und die dritte auf den

13. Dezember 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswertthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter Einem wird Johann Fribar von Prelog als Curator des Anna Fribar'schen Verlasses bestellt und an ihn der Feilbietungsbescheid zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 14ten August 1875.

(3214-3) Nr. 6429.
Zweite exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 24. Juli 1875, Z. 4623, bekannt gemacht, daß bei der ersten Feilbietungstagung des Eisen-Schmelz- und Hammerwerkes Sagraz kein Kauflustiger erschienen sei, wobei die zweite Feilbietungstagung am
 11. Oktober 1875,
 vormittags 10 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale vorgenommen wird.
 Laibach, am 18. September 1875.

(3110-3) Nr. 5985.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Johann Bartel gehörigen, gerichtlich auf 4100 fl. geschätzten Hausrealität zu Laibach, Polanavorstadt Consc.-Nr. 30/b, Rtf.-Nr. 28 ad Stadtmagistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den
 18. Oktober,
 die zweite auf den
 22. November
 und die dritte auf den
 20. Dezember 1875,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Gerichtshause mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 31. August 1875.

(2714-3) Nr. 4161.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Zernel von Pruschitz gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 250/244, Rtf.-Nr. 463 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den
 6. Oktober,
 die zweite auf den
 6. November
 und die dritte auf den
 6. Dezember 1875,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten Mai 1875.

(2879-3) Nr. 3252.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei vor diesem Gerichte über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Sittich gegen Josef Schleipach von Studenz wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. April 1869 und 12. September 1871 schuldigen 744 fl. 79 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Feldamt sub Urb.-Nr. 136/a vorkommenden Realität in Studenz Consc.-Nr. 2 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3630 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagungen auf den
 7. Oktober,
 auf den
 4. November
 und auf den
 9. Dezember 1875,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.
 Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1875.

(2874-2) Nr. 3253.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Steueramtes von Sittich gegen Anton Hauptman von St. Veit wegen aus dem Rückstands-Ausweise vom 15. August 1870 schuldigen 259 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrgilt St. Veit sub Rtf.-Nr. 10 vorkommenden Realität in St. Veit im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2339 fl. 40 kr. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagungen auf den
 7. Oktober,
 auf den
 4. November,
 und auf den
 9. Dezember 1875,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.
 Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1875.

(3115-2) Nr. 7048.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes zur Hereinbringung der Steuer- und Grundentlastungsgebühren-Rückstände die exec. Versteigerung nachstehender Realitäten, und zwar:
 1. der dem Johann Berlopec von Iglenitz gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Rupertschhof Rtf.-Nr. 120 und 120 1/2 pcto. 169 fl. 10 kr.;
 2. der dem Johann Ubovc von Hasenberg gehörigen, gerichtlich auf 1425 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Comenda Rudolfswerth Urb.-Nr. 44 pcto. 142 fl. 95 kr.;
 3. der dem Josef Augustin von Unterthurn gehörigen, gerichtlich auf 1862 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Aindbt Rtf.-Nr. 14 pcto. 213 fl. 1 kr.;
 4. der dem Anton Stusel von Oberch gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätz-

ten Realität ad Grundbuch Drafschovitz pcto. 203 fl. 39 1/2 kr.;
 5. der dem Andreas Erker von Aschitz gehörigen, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Rupertschhof sub Urb.-Nr. 3 pcto. 51 fl. 20 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar für alle obgenannten Realitäten die erste auf den
 13. Oktober,
 die zweite auf den
 16. November
 und die dritte auf den
 15. Dezember 1875,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden
 Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 3. September 1875.

(3178-2) Nr. 4961.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach nom. des hohen Aerrars gegen Anton Fatuc von Usija Nr. 49 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 12. Mai 1874, schuldigen 10 fl. 77 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. III, pag. 188 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 210 fl. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den
 9. Oktober,
 auf den
 9. November
 und auf den
 10. Dezember 1875,
 jedesmal vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. August 1875.

(2982-2) Nr. 4306.
Erinnerung
 an den unbekannt wo befindlichen Andreas Högl.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Högl hiermit erinnert:
 Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Martin Rus von Podtabor Nr. 19 die Klage de praes. 26. Juni 1875, Z. 4306, auf Anerkennung des Eigenthumes der im Grundbuche der Herrschaft Jobelsberg sub Urb.-Nr. 263 und 264 vorkommenden Realität zu Podtabor Nr. 19 angestrengt, worüber die Tagung auf den
 13. Oktober 1875,
 vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Franz Högl von Kollenzdorf Nr. 1 als curator ad actum bestellt.
 Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20. Mai 1875.

(2604-2) Nr. 2683.
Erinnerung
 an den unbekannt Rechtsprätendenten auf die im Grundbuche der Probsteigilt Mötting sub Urb.-Nr. 28 1/2 und 39 1/2 vorkommende, zu Bukatofce Consc.-Nr. 17 gelegene Hübrealität.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt Rechtsprätendenten auf die im Grundbuche der Probsteigilt Mötting sub Urb.-Nr. 28 1/2 und 39 1/2 vorkommende, zu Bukatofce Consc.-Nr. 17 gelegene Hübrealität hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Jure Masjedac von Bukatofce Hs.-Nr. 17 unterm 15. Mai 1875 Z. 2683 die Klage auf Erkennung und Eigenthumsanerkennung bezüglich der im Grundbuche der Probsteigilt Mötting sub Urb.-Nr. 28 1/2 und 39 1/2 vorkommenden, zu Bukatofce Consc.-Nr. 17 gelegenen Hübrealität eingeleitet, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. die Tagung auf den
 13. Oktober 1875,
 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Gutte von Sečeselo als curator ad actum bestellt.
 Die unbekannt Rechtsprätendenten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Mai 1875.

rator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten August 1875.

(3096-2) Nr. 524.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Anton Koritnik von Haselbach die exec. Versteigerung der dem Johann Pirz von Eole recte Volonik gehörigen, gerichtlich auf 1308 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rtf.-Nr. 4773, fol. 300 vorkommenden Realität wegen schuldigen 67 fl. 50 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den
 12. Oktober,
 die zweite auf den
 13. November
 und die dritte auf den
 14. Dezember 1875,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 13ten Februar 1875.

(2604-2) Nr. 2683.
Erinnerung
 an den unbekannt Rechtsprätendenten auf die im Grundbuche der Probsteigilt Mötting sub Urb.-Nr. 28 1/2 und 39 1/2 vorkommende, zu Bukatofce Consc.-Nr. 17 gelegene Hübrealität.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt Rechtsprätendenten auf die im Grundbuche der Probsteigilt Mötting sub Urb.-Nr. 28 1/2 und 39 1/2 vorkommende, zu Bukatofce Consc.-Nr. 17 gelegene Hübrealität hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Jure Masjedac von Bukatofce Hs.-Nr. 17 unterm 15. Mai 1875 Z. 2683 die Klage auf Erkennung und Eigenthumsanerkennung bezüglich der im Grundbuche der Probsteigilt Mötting sub Urb.-Nr. 28 1/2 und 39 1/2 vorkommenden, zu Bukatofce Consc.-Nr. 17 gelegenen Hübrealität eingeleitet, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. die Tagung auf den
 13. Oktober 1875,
 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Gutte von Sečeselo als curator ad actum bestellt.
 Die unbekannt Rechtsprätendenten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Mai 1875.

Ein Lehrjunge

(3276)

oder

Practicant

wird für ein hiesiges Spezereigeschäft gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

A. J. Fischer in Wien.

A. J. Fischer in Wien.

Fischer

in Wien.

A. J. Fischer in Wien.

A. J. Fischer in Wien.

Zur Theaterjaison!

Vorzüglische und preiswürdige

Opern-Sucker

(3082) 3-3

angelangt bei

Karinger & Kasch.

Eine Wohnung

auf einem frequentem Plage, bestehend aus fünf Zimmern sammt Zugehör, ist zum

Michaelitermin

zu vermieten. Auskunft im Annoncenbureau (Fürstehof 206). (3275) 2-1

Wirthshaus-Localitäten.

Im Hause Nr. 73 an der Wienerstraße sind zu Georgi 1876 die Wirthshaus-Localitäten, Keller, Stallung und nöthigenfalls auch ein Magazin zu vermieten.

Nähere Auskunft darüber gibt der Hausadministrator, Kanonikus Pavšer am Domplaz Nr. 309. (3232) 3-2

Wiens allergößtes

(3230) 30-2

27

kr.-

Etablissement

der als solid und reell anerkannten Firma

Bernhard Pollak,
WIEN,

Kärntnerstraße Nr. 14

(vis-à-vis der Weihburggasse),

verkauft einzig und allein unter gewissenhaftester Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waren fortwährend das

Allerneueste

für jede Saison

in

Schafwoll-Kleiderstoffen.

Ebenso alle erdenklichen Gattungen Leinen-, Mode-, Current- und Wirkwaren, Seiden- und Sammt-Bänder, sowie Guipür-Spitzen in allen Sorten, nebst tausend anderen Artikeln.

Master- und Waren-Verzeichnis

gratis und franco.

Bestellungen, selbst die kleinste, prompt gegen Nachnahme.

Nichtconvenirendes wird anstandslos zurückgenommen.

Aufmerksam.

Samstag am 2. Oktober 1875 vormittags wird das vermöge seiner günstigen Lage, Gebäude und Räumlichkeiten bekanntlich zu jeder Speculation geeignete Gasthof-Haus

„zum Hirschen“ (pri jelenu)

in Krainburg

mit Gasthofgarten von romantischer Aussicht ercentive verkauft werden. (2277)



Die grossartigste Auswahl

von

(3193) 3-3

Mänteln, Paletots, Jacken & Jaquets

zu billigsten Preisen ist unstreitig nur bei

A. J. Fischer

222, Laibach, Kundschaftsplatz, 222.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober l. J. wird in der Musikschule des philharmonischen Vereines ein Kurs für weiblichen Sologesang

eröffnet, dessen Leitung dem Frl. Clementine Eberhart anvertraut wurde. Anmeldungen hiezu werden von der gefertigten Direction am 28., 29. und 30. September l. J. von 12 bis 1 Uhr mittags im Schullocale im Fürstenhofe angenommen. Laibach, am 22. September 1875. (3209) 3-3

Direction der philharm. Gesellschaft.

R. Ditmar



in Wien

land. priv. Lampenfabrikant

empfiehlt aus seinem größten, sich eines Weltrufes erfreuenden Etablissement

„Lampen aller Gattungen“

sowol für Petroleum, als auch für Del. Die Preise sind trotz der anerkannten Solidität des Fabricates billiger als alle Erzeugnisse des In- oder Auslandes. Lager halten alle größeren und renommirteren Geschäfte.

Warnung.

Jede complete Lampe trägt obiges Fabrikzeichen. Phönixcylinder mit der protokollirten Fabrikmarke versehen, springen nicht und sind genau den Constructionen meiner Brenner angepaßt, worauf ich besonders aufmerksam mache; Cylindern unter demselben Namen — mit anderen Zeichen — sind Nachahmungen. (3160) 15 3

Neue Erscheinungen

im Felde der Literatur.

Eingetroffen und zu haben in

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach (Sternallee Nr. 81).

- Adressbuch, internationales, der Textil-Industrie. Herausgegeben von Ed. Köstler und F. Pfeiffer, fl. 5.
- Atlas der metrischen Maße und Gewichte von Prof. Günter, 20 kr.
- Avancement, das, und der Generalsstab. Von einem k. k. Generalsstabs-Offizier, 40 kr.
- Baer, Wilh. Der vorgeschichtliche Mensch. Ursprung und Entwicklung des Menschengeschlechts. Mit über 500 Textabbildungen und Tonbildern, geb. fl. 6.
- Baumgärtner, Feinr. Die Weltzellen. Mit Betrachtungen über die Glaubensbekenntnisse, fl. 1.44.
- Baumgartner, Ad. Zucht, Pflege und Wartung des Kaninchens, 35 kr.
- Jahresbericht des Wiener Stadtphysikates über seine Amtstätigkeit im Jahre 1874. Erstattet im Auftrage des Gemeinderathes von Dr. Zinhaner und Dr. Ruffer. IV. fl. 3.
- Jugerslev Dr. C. F. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. 4. Auflage, fl. 3.60.
- Deutsch-lateinisches Schulwörterbuch. 4. Aufl., fl. 3.
- Jpolhi, Arn. Geschichte der Stadt Neusohl. Eine kulturgesch. Skizze. Aus dem Ungarischen, fl. 1.20.
- Mähr, F. Schillerfehler — Lebensfehler und ihre Heilung, 30 kr.
- Maß, das metrische, in Hauswirthschaft, Kleinhandel und Marktverkehr. Fünf Umwandlungstabellen: a) Gewicht, b) Flüssigkeitsmaß, c) Trockenmaß, d) Fußmaß, e) Ellenmaß. Preis unangezogen à 5 kr., fünf Preisstabellen à 10 kr., Abbildungen in natürl. Größe 30 kr.
- Müller, G. Louis. Rumbchrift. 8 Blätter 60 kr.
- Müller, G. Louis. 40 Blätter Schreib-

Neue Agenturen

werden für ein überall gangbares respectables Geschäft gesucht. Dasselbe bedarf keiner besonderen kaufmännischen Kenntnisse, ist auch als Nebengeschäft leicht zu führen und wirft sehr gute Provision ab. Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben H. S. 3. schleunigst abzugeben. (3159) 3-3

(3131-3)

Nr. 3182.

Verpachtung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rodmannsdorf wird bekannt gemacht, daß das dem minderjährigen Josef Pogatsnik von Podnab gehörige Gasthaus nebst Wirthschaftgebäude und Grundstücken, so wie die Erhebung der Mauthgebühren von der demselben gehörigen Savebrücke am

4. Oktober 1875,

vormittags 9 Uhr, loco Podnab im öffentlichen Licitationswege auf mehrere Jahre verpachtet wird.

Pachtlustige werden hiezu eingeladen. k. k. Bezirksgericht Rodmannsdorf am 15. September 1875.

(2638-2)

Nr. 1632.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Ueber das vom Executionsführer Blas Flebhar von Uroglo, durch Herrn Dr. Burger, einverständlich mit der Executin Maria Kunčić eingebrachte Ansuchen werden die mit diesgerichtlichem Edicte vom 10ten Juni 1875, Z. 1225, auf den 11. August und 11. September l. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungen der der Maria Kunčić von Stenične sub Grundbuch-Nr. 757, Kctf.-Nr. 6 ad Gut Gallenfelds gehörigen, gerichtlich auf 4234 fl. bewerteten Realität mit dem Besatze für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten auf den 12. Oktober 1875 angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhangen sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, den 7. August 1875.

(2890-3)

Nr. 4341.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirke ichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Frau Juliana Jitnik von Planina für sich und als Wirthshaberin der Antonia und Ignaz Pokan, Erben nach Mathias Wolfinger, gegen Johann Ostanek von Stermca zur Bernahme der mit dem Bescheide vom 27. Februar 1874 angeordnet gewesenen und sohin stirkerten dritten exec. Feilbietung der gegenwärtigen Realität Kctf.-Nr. 109 ad stirkter Karstergilt pcto. 264 fl. 21 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

15. Oktober 1875,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. Juni 1875.

(3145-2)

Nr. 3962.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Johann Baumgartner & Söhne durch Dr. Wurzbach, gegen den Verlass des Johann Bodnik von Bibem bei Sulthal pcto. 585 fl. 30 kr. und 1000 fl. c. s. c. die exec. Feilbietung der dem Johann Bodnik aus dem Verlasse des Thomas Bodnik zugewiesenen Beschränkten:

1. Rückfichtlich des vom 9ten Bodnik mit dem Kaufvertrage vom 9ten Jänner 1835 erkauften, von der im Grundbuche Pfarngilt Mannsburg Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität des Martin Jakopic noch nicht abgeschrieben Grundparzellen Nr. 394 und 395 im Werthe pr. 50 fl.

2. Dann der von der im selben Grundbuche Urb.-Nr. 103 vorkommenden, dem Matthäus Flejar gehörigen Realität nicht abgeschriebene Grundparzelle Nr. 463/a im Schätzwerte pr. 120 fl. ö. W. bewilliget und zu deren Bornahme die Tage auf den

13. Oktober,

13. November und

13. Dezember l. J.,

jedesmal früh 9 Uhr, hieramts mit dem dem Anhangen angeordnet, daß obige Beschränkte nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzwerte dem Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten August 1875.